

Schusswaffen in Deutschland



TIPPS VOM EXPERTEN JÜRGEN KOHLHEIM

WAFFENRECHT

Mit einer kleinen Anfrage mit insgesamt 35 Fragen wollte die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN wissen, wie es nach den Anschlägen in Paris vom 13. November angesichts des nur fünf Tage später von der Europäischen Kommission vorgelegten Maßnahmenpakets mit dem Erwerb und Besitz von Feuerwaffen in der Bundesrepublik steht.

Mit ihrer Antwort vom 29. Februar geht die Bundesregierung im Detail auf die Fragen ein und erklärt in der Vorbemerkung, dass ein verbesserter Informationsaustausch zu einem Sicherheitsgewinn führen und die Rückverfolgbarkeit von Waffen verbessern kann. Deshalb werden entsprechende Regelungen auch unterstützt. Ansonsten werde man sich konstruktiv an der zügigen Überarbeitung des EU-Entwurfs beteiligen.

Einzelne Fragen

Nr. 4: Zahl waffenrechtlicher Erlaubnisse (Stand 31.1.2016):

1.618.515 Standard WBK
105.300 Sportschützen WBK ab 1.4.2003
150.630 Sportschützen WBK bis 31.3.2003
6.837 Vereins WBK, 12. 760 Waffenscheine

Nr. 6: Zahl der Schusswaffen:

Circa 5,8 Millionen erlaubnispflichtige Waffen und wesentliche Teile – einschließlich bereits vernichteter, deaktivierter, exportierter Waffen/Teile.

Nr. 7: Abhandenkommen von Waffen seit 2012:

3.632 gestohlen; 13.897 abhandenkommen.
Grund des Abhandenkommens und zugrundeliegender Bedürfnisgrund werden nicht erfasst.

Nr. 15: Waffen in Privatbesitz

5,17 Millionen Schusswaffen in Privatbesitz bei 982.000 Schusswaffenbesitzern.

Nr. 18 Erlaubnisfreie Waffen im Waffenregister:

Fehlende Rechtsgrundlage. „Die Bundesregierung prüft derzeit eine Ausweitung der Registrierpflicht auf europäischer Ebene.“

Nr. 21: Straftaten mit Waffen (bei einer Gesamtzahl von über sechs Millionen Straftaten):

	2015	2014	2013
StGB-Straftaten erlaubnisfreie Waffen	426	427	412
legale Waffen	305	320	337
illegale Waffen	22	18	23
	99	89	124

Anm.: Diese Zahlen widerlegen die von interessierten Kreisen und oft auch in der Presse dargestellten Horrorszenerarien hinsichtlich des Besitzes von Schusswaffen.

Europäische Maßnahmen gegen die Verbreitung und den illegalen Handel mit Feuerwaffen

Mit einer kleinen Anfrage mit „nur“ 54 Fragen wollte die Fraktion DIE LINKE wissen, welche europäischen Maßnahmen zur Bekämpfung des illegalen Waffenhandels getroffen werden. Hierzu berief sie sich auf den

„Aktionsplan über den unerlaubten Handel mit Feuerwaffen“ zwischen der EU und dem südosteuropäischen Raum (Ratsdokument 15516/14), mit dem eine Verstärkung der operativen Zusammenarbeit und Vereinheitlichung nationaler Rechtsvorschriften erreicht werden soll.

Mit ihrer Antwort vom 19. Januar geht die Bundesregierung ausführlich auf die gegenwärtigen Aktionen auf EU-Ebene ein und liefert einen Überblick über das, was alles noch auf uns hinsichtlich des Waffenbesitzes zukommen kann. Auch DIE LINKE wollte wissen, wie viele Waffen im Nationalen Waffenregister registriert sind. Aufschlussreich ist die Antwort:

Kategorie A	1.272
Kategorie B	1.708.961
Kategorie C	2.124.761
Kategorie D	734.808

Per 30. November 2015 waren 985.160 Waffenbesitzer registriert, per 30. November 2014 1.013.759. (In der Antwort oben waren es per 31.1.2016 nur noch 982.000.)

Anm.: Dies belegt, dass die immer wieder zu hörende und lesende Behauptung der Zunahme von Waffenbesitzern in den letzten Jahren schlicht nicht der Wahrheit entspricht. ■